

Rückblick zum 11.März.2020

Wir haben Mittwoch, den 11.März. 2020 mittlerweile ist die erste Corona-Pandemie angetreten und alles hat geschlossen, bis auf die Lebensmittel- und lebensnotwenige Geschäfte.

Während man zusehen muss, wie alles um sich herum sich in einem Wimperschlag verändert, sitzt man selber nur ruhig da und denkt plötzlich über alles mögliche nach.

Nicht nur Corona hat unser Leben auf einmal verändert, sondern auch die Umwelt.

Täglich hört man in den Nachrichten oder liest in der Zeitung, wie unsere Wälder zerstört werden und wie Tieren ihr Zuhause weggenommen wird oder wie der Nordpol immer kleiner wird und dazu müssen wir jeden Tag zusehen wie unser Meeres Spiegel steigt und steigt und es irgendwann manche Länder nicht mehr geben wird. Immer mehr Abgase von Autos oder Fabriken schaden unserer Umwelt und keiner ist bereit dazu etwas um zu setzen. Oder doch?

Und wenn doch wieso unternimmt dann niemand etwas? Wieso schauen alle weiter zu?

Es sterben so viele Tiere und so viele Bäume und das Schlimmste daran ist, dass wir irgendwann keine Chance mehr haben frische Luft einzuatmen.

Täglich atmen wir verschmutzte Luft ein, die von Abgasen oder giftigen Gasen verschmutzt wird.

Die Wärme...wahrscheinlich, das gefährlichste Momentan was es gibt. Bestes Beispiel sind die Brände in Australien und dies alles nur weil Menschen nicht genug aufpassen. Menschen die da Zuhause tausender Tiere aufs spiel setzten durch Kleinigkeiten wie Gasflaschen die in die Natur geworfen werden da reicht ein falscher Winkel und ein falscher Zünder und alles beginnt zu brennen, Zigaretten die nicht aus gemacht werden, Leute die unerlaubterweise im Wald oder am Waldrand grillen, Feuerzeuge die benutzt werden sprühen auch Funken. Kleinigkeiten auf die kein einziger Achtet... Kleinigkeiten die dazu führen das Kilometer Wald brennen... Kleinigkeiten die ein Zuhause kaputt machen...

Das selbe ist es bei unseren Meeren.

Kleinigkeiten bei denen Niemand drauf achtet, töten Leben und zerstören ein Zuhause, Die Meere werden immer wärmer und der Sauerstoffanteil sinkt. Das ist unangenehm und schädlich für Fische und andere Meeresbewohner. Die Folge sind groß. Fische fliehen in kältere Gefilde und die Fischbestände gehen dadurch zurück. Zudem dehnt sich Wasser aus, wenn es wärmer wird bedeutet das Wasser zieht sich durch die Kälte zusammen.

Junge Schildkröten, Wale, Delphine, die noch nicht wissen was sie essen dürfen und was nicht, verschlucken schnell mal Plastikteile. Dort kann ein scharfkantiges Plastikstück, dass die Magen- oder Darmwände verletzt und dadurch verbluten die Tiere innerlich oder sie fressen Plastiktüten weil sie

denken es seien Quallen. Fische halten dazu Mikroplastik für Plankton. In vielen Ländern, meistens in den Ärmern, gibt es keine richtige Müllentsorgung. Deshalb landet der Müll oft in der Natur, in Flüssen oder direkt im Meer. Auch an Stränden auf der ganzen Welt wird viel Müll liegen gelassen oder direkt ins Wasser geworfen. Doch dies könnte man ändern, indem man den Müll direkt in den Mülleimer wirft. Mülltrennung ist auch ein Problem. Es sind immer noch zu viele Sachen in Plastik verpackt. Die Mülltrennung scheint für die Menschheit ein Thema zu sein, welches einfach kein Gehör findet, oder sie zu dumm sind es zu verstehen. Obst könnte man frisch vom Obststand holen, mit Stofftaschen und somit würde man das Plastik sparen womit dies eingepackt ist. Wurst könnte man ebenfalls frisch von dem Wurststand holen und ebenfalls wie beim Obst das Plastik sparen. Nicht nur Meere und Wälder leiden sondern auch unser Ozonloch. Durch die Freisetzung von Gasen wie Halogenkohlenwasserstoff-Kältemittel, Lösungsmittel, Treibmittel und Treibmitteln wie FCKW, Freone und Ritzel wird unser Ozonloch verdünnt beziehungsweise zerstört. Für uns Menschen hat die Abnahme der Ozonschicht gesundheitliche Folgen. Da ohne die schützende Ozonschicht, gefährdende UV-Strahlung ungehindert auf die Erde einfallen, was schlussendlich zu Hautkrebs führen kann.

Heute den 18.Juni. 2030

Dienstag...den 18.Juni. 2030...wahrscheinlich fragt ihr euch nun wie sich die Umwelt in den letzten Zehn Jahren verändert hat und ob es besser geworden ist oder ob dies hier nur eine Nachricht ist die ich damals aufgenommen habe...aber tatsächlich haben wir einen großen Schritt den „Kampf“ gegen den Klimaschutz geschafft.

Immer mehr Leute haben sich entschieden mit dem Fahrrad oder mit Öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit oder zur Schule zu fahren und haben ihre Autos stehen lassen. Somit war ein Anteil schädlicher Gase aus dem Weg geschafft worden. Der Anstieg an E-Autos hat in den letzten Jahren sehr zugenommen.

Leute haben immer mehr Bäume und Wälder angefangen zu pflanzen und haben weniger Häuser gebaut. Auch die Menschen haben wieder angefangen sich auf ihren Grundstücken eigene Obst- und Gemüseplantagen anzulegen. So konnten auch die langen Wege des Transportes vermindert werden.

Dazu wurde mehr mit Hand gearbeitet und nicht mehr so viel mit Großen umweltschädlichen Maschinen.

Ärmere Länder haben auch nun endlich angefangen bessere Müllversorgungen entwickelt so dass kein Müll mehr am Strand liegt und nicht mehr ins Meer gelangt. Meerestiere überleben somit immer mehr und fressen keine schädlichen Plastikteile mehr. Die Meere können sich erholen und bekommen mehr Sauerstoffanteile mehr.

Wälder brennen nicht mehr da kein Müll mehr in den Wald geworfen wird, dafür hat man auch extra mehr Mülltonnen organisiert, welche dementsprechend aufgestellt worden sind.

Selbst der Plastik Verbrauch ist zurück gegangen. Mehr Menschen gehen extra frisches Obst vom Obststand mit sogenannten Obstbeuteln, welche aus Stoff sind kaufen und gehen Fleisch- und Wurstwaren mit wiederverwertbaren Schüsseln einkaufen, um somit dem Plastik verpackten Essen aus dem Weg zu gehen.

Selbst unser Ozonloch hat sich verbessert und konnte sich ganz gut erholen.

Dazu ist auch der Gesundheitszustand der Menschen um einiges besser geworden., da es weniger verschmutzte Luft gibt. (Weniger Asthma, Herz-Kreislaufkrankungen, Erbgutschädigung, Krebs, Allergien und so weiter).

Vor Zehn Jahren war es auch ein ganz großes Thema, dass unsere Insekten aussterben werden. Dies hat sich glücklicherweise nicht bestätigt. Unsere Insekten haben sich erholt und sind wieder voll da. Dank der Städten und Gemeinden, welche zum Beispiel, die Kreisverkehrsinseln, sowie viele weitere Flächen Bienenfreundlich angelegt haben. Auch sehr viele Privatgärten sind mit Bienenwiesen angelegt worden. Auch die Steingärten wurden verboten und mussten entfernt werden.

Der Luftverkehr ging in den letzten Jahren auch stark zurück. Die Deutschen haben gemerkt, dass wir in Deutschland sehr viele schöne Städte und Erholungsgebiete haben, und man nicht ins Ausland fliegen muss um sich zu erholen.

Klimaschutz ist in der Schule inzwischen auch ein wichtiges und versetzungsrelevantes Fach, welches wir Greta Thunberg zu verdanken haben. Sie hat sich in den letzten Jahre sehr hoch gearbeitet, dass man ihr dies zu würdigen versuchte.

Mittlerweile habe ich auch keine Angst mehr, dass meine Kinder und Enkelkinder Angst haben müssen, dass sie es nicht überleben. Ich weiß dass wir das geschafft haben und ich bin froh darüber. Meine Kinder sowie meine Enkelkinder werden eine bessere Welt haben, wie ich sie zu meiner Jugendzeit hatte.

Es war eine gute Entscheidung etwas gegen den Klimawandel zu unternehmen, da wir es geschafft haben die Welt zu verbessern und ich würde dies immer und immer wieder tun und werde auch nicht damit aufhören.

Das Zusammenhalten der Menschheit und das Durchsetzen von Ideen und vor allen von Taten, hat alles geschafft.

Das hat uns in den letzten Jahren gezeigt, dass ein Mensch alleine nichts bezwecken kann man braucht schon eine „Armee“ um etwas Großes zu bezwecken. Und dies klappt auch nur wenn alle an einem Strang ziehen und Helfen.